

<b>ZEPPELIN-STIFTUNG FN</b>  <b>Sitzungsvorlage</b>  <b>Drucksache-Nr. 2019 / V 00270</b>	Ausfertigungen: Amt für Bildung, Betreuung und Sport, STP
Dienststelle: Amt für Bildung, Betreuung und Sport  Aktenzeichen: Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):	18.09.2019, Unterschrift:
<input type="checkbox"/> BM Stauber _____ <input checked="" type="checkbox"/> BM Köster _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____	<input checked="" type="checkbox"/> Stadt- und Stiftungspflege _____ <input checked="" type="checkbox"/> OB Brand _____

<b>Betreff: Ergänzung - Konzept zur "Inklusionsbegleitung" - Heilpädagogische Unterstützungsmaßnahme in Kindertageseinrichtungen</b>			
Anlage(n): Konzept zur „Inklusionsbegleitung“ – Heilpädagogische Unterstützungsmaßnahme in Kindertageseinrichtungen			
<b>Medien:</b> Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens <b>1 Arbeitstag</b> vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.			
<input type="checkbox"/> <b>MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)</b>	<input type="checkbox"/> <b>.pdf-, htm- Dateien</b>	<input type="checkbox"/> <b>DVD</b>	<input type="checkbox"/> <b>Video</b>

Referent und Zeitdauer: Herr Dunkenberger - 30 Minuten
--

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Kultur- und Sozialausschuss	16.10.2019	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	21.10.2019	Entscheidung	öffentlich

GR 24.06.2019 (DS 2019/V00128)
--------------------------------

**FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN** ja nein

**Kosten:**  einmaliger Aufwand (konsumtiv) Betrag: 15.000,- EUR  
 einmalige Auszahlung (investiv) Betrag: EUR  
 jährlicher Folgeaufwand: Sachkosten Betrag: 185.500,- EUR  
Betrag: EUR

**Zuschüsse**  einmalige Einzahlung Betrag: EUR  
**bzw.**  
**Beiträge:**  laufende (jährlich) Betrag: EUR

**MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:**

Stadt  Ergebnis-HH  Finanz-HH Kontierungen:  
 Stiftung  Ergebnis-HH  Finanz-HH Kontierungen: KST 3650010101 SK: 44290000

**Zur Verfügung stehende Mittel**

Planansatz im lfd. Jahr: 956.250,- EUR  
Ermächtigungsübertrag aus dem Vorjahr: EUR  
Noch bereitzustellen:  
im HH 2020 200.500,- EUR  
Im HH 2021 185.500,- EUR  
Deckungsvorschlag: EUR

**Auszufüllen durch die Stiftungspflege:**

Gemeinnützigkeitsrechtlicher Unbedenklichkeitsvermerk:

Der Beschlussantrag entspricht den steuerbegünstigten Zwecken im Sinne der Abgabenordnung: § 52 Gemeinnützigkeit oder § 53 Mildtätigkeit.  Der Beschlussantrag entspricht NICHT den steuerbegünstigten Zwecken im Sinne der Abgabenordnung: § 52 Gemeinnützigkeit oder § 53 Mildtätigkeit.

 Eine Stellungnahme der Stiftungspflege ist als Anlage beigefügt.

Die Vorlage wird von der Stiftungspflege

befürwortet.  
 nicht befürwortet.

26.09.2019  
Datum

Gez. Schrode  
Unterschrift des Stiftungspflegers

## **Beschlussantrag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept zur Inklusionsbegleitung umzusetzen.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, hierzu einen geeigneten Dritten mit der Anstellung der heilpädagogischen Fachkräfte sowie der Umsetzung des Konzepts zu beauftragen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die einmaligen Kosten in Höhe von 15.000 Euro sowie die laufenden Kosten in Höhe von 185.500 Euro für den Doppelhaushalt 2020/2021 anzumelden.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, dass in großen **Kindertagesstätten** mit Hilfe einer Bedarfsermittlung bzgl. einer heilpädagogischen Unterstützung im Rahmen des regulären Personalschlüssels statt ErzieherInnen auch heilpädagogische Fachkräfte **eingestellt werden können**.

## **Begründung:**

In Friedrichshafen gibt es derzeit 43 Kindertageseinrichtungen, in welchen ca. 2.900 Kinder im Alter von 0-6 Jahren betreut werden. Als Bedarfsplaner und „Gesamtverantwortlicher“ im Bereich der Kinderbetreuung hat die Stadt eine bedarfsgerechte Betreuungslandschaft sicherzustellen und dabei sowohl quantitative als auch qualitative Gesichtspunkte zu berücksichtigen.

Durch die in der Vergangenheit gewährten Freiwilligenleistungen der Zeppelin-Stiftung, wie die Leitungsfreistellung, die hauswirtschaftlichen Kräfte, das Krankheitsvertretungsbudget, die FSJ-Stellen in allen Kindertageseinrichtungen sowie die Sprachförderung, sind die Kindertageseinrichtungen in Friedrichshafen in personeller Hinsicht - auch im Vergleich zu anderen Städten - sehr gut ausgestattet.

Die Verwaltung ist sich den Herausforderungen allerdings durchaus bewusst, vor denen die Einrichtungen aufgrund der Zunahme der Kinder mit Förderbedarf und den Bemühungen um das Thema Inklusion stehen. Bundesweit wird zwischenzeitlich davon ausgegangen, dass mehr als 20 % der Kinder in Kindertageseinrichtungen einen erhöhten Förderbedarf haben. Auch das Landratsamt Bodenseekreis bestätigt, dass die Zahl der Kinder mit Förderbedarf in den letzten Jahren kontinuierlich steigt. Beim Landkreis laufen aktuell 82 Eingliederungshilfen in Häfler Kindertageseinrichtungen für das Stadtgebiet Friedrichshafen.

Des Weiteren entscheiden sich Familien, deren Kinder einen erhöhten Förderbedarf haben, vermehrt für eine inklusive Betreuung in einer Regeleinrichtung.

Vor diesem Hintergrund wurde die Arbeitsgruppe „Heilpädagogik/Inklusionsberatung“ eingerichtet. Die Arbeitsgruppe besteht aus Vertretern der unterschiedlichen Fachbereiche. So war das Jugendamt Bodenseekreis, eine Fachberatung für Kindertageseinrichtungen, eine Vertreterin der Caritas, ein Vertreter der Tannenhagschule, eine Kinder- und Jugendpsychologin sowie Vertreter des Bedarfsträgers der Stadt Friedrichshafen eingebunden.

Die Arbeitsgruppe entwickelte hierfür ein gemeinsames Konzept, wie dieser Herausforderung zukünftig noch besser begegnet werden kann. Dies wird von allen Fachkräften so mittragen und als wichtige Ergänzung zu den bereits bestehenden Maßnahmen erachtet.

Für eine künftige „Inklusionsbegleitung“ bzw. heilpädagogische Arbeit in Friedrichshafen soll ein mobiler Fachdienst aufgebaut werden, welcher mit zunächst 2 Vollzeitstellen dezentral in allen Kindertageseinrichtungen die Kinder mit Förderbedarf, die Erzieher/innen sowie Eltern unterstützt und berät. Es ist vorgesehen, dass diese Aufgabe durch einen externen Träger wahrgenommen wird. Im Übrigen wird auf das beigefügte Konzept verwiesen, welches konkrete Aussagen trifft zu:

- Gesetzliche und sonstige Grundlagen
- Status Quo in Friedrichshafen
- Grundidee des Konzepts sowie die Unterscheidung zwischen Inklusionsbegleitung/Heilpädagogik sowie der Eingliederungshilfe
- Mögliche Auswirkungen auf die Eingliederungshilfe und Übergänge zwischen den beiden Unterstützungsangeboten
- Personal, Räumlichkeiten und Trägerschaft

Am 01.04.2019 stellte die Fraktion SPD den Antrag, „für die städtischen Kita-Einrichtungen Heilpädagogische Fachkräfte einzustellen, die fester Bestandteil im Gruppenalltag sind. Der Stundenumfang sollte entsprechend den Bedürfnissen der einzelnen Kita-Gruppen festgelegt werden.“

Im Rahmen der Gremienberatung am 05.06.2019 (Kultur- und Sozialausschuss) sowie 24.06.2019 (Gemeinderat) wurde der Antrag von Seiten der SPD dahingehend modifiziert, dass wenn in einzelnen Einrichtungen ein deutlich höherer Bedarf an heilpädagogischer Unterstützung besteht, dann im Rahmen des bestehenden und regulären Personalschlüssels anstatt Erzieher/innen auch heilpädagogische Fachkräfte eingestellt werden können. Dies wurde in die Konzeption so entsprechend aufgenommen (siehe hier Seite 7).

Im Rahmen der Umsetzung des Pakts für gute Bildung und Betreuung schrieb das Land Baden-Württemberg im Frühjahr 2019 den Modellversuch „Mobiler Fachdienst Inklusion und

Qualitätsbegleiter“ in Kindertageseinrichtungen aus. Dies traf im Grunde genau die Konzeption der Stadt Friedrichshafen, welche mit allen Beteiligten bereits ausgearbeitet war. Daher bewarb sich die Stadt Friedrichshafen auf diesen Modellversuch, für den sie schlussendlich jedoch leider keinen Zuschlag erhielt.

Aus diesem Grunde soll nun das erarbeitete Konzept mit einem externen Träger umgesetzt werden, um den Kindern mit Förderbedarf, den Erzieher/innen sowie den betroffenen Eltern künftig eine bestmögliche Unterstützung und Beratung bieten zu können.

Es wird um entsprechende Beschlussfassung gebeten.